



## Es stand in der Presse

2012-07-05, vertiefte Berufsorientierung Berufsparcours, NW Nr. 154, Handwerker auf Zeit

# Handwerker auf Zeit

## 150 Schüler probieren sich auf dem Berufsparcours aus

VON KATY HACKEL

**Bünde.** „Was möchte ich einmal werden?“ Mit dieser Frage werden die Jugendlichen an der Erich-Kästner-Gesamtschule nicht allein gelassen. Sie können sich mithilfe verschiedener Aktionen theoretisch und praktisch orientieren – auch gestern beim Berufsparcours. Dort probierten die Schüler ihnen unbekannte Berufe aus.

„Das macht Spaß“, sagt Justine, als sie das Lineal auf die Pappe legt und Nathalie anschließend stark mit dem Hammer drauf haut. „So entstehen Falzlinien“, erklärt sie. Das hat die 14-Jährige gerade am Tisch eines Kartonagen-Herstellers gelernt. „Der Ausbildungsberuf heißt „Packmitteltechnologie“, sagt Justine. „Ich wusste gar nicht, dass es diesen Beruf gibt“, gibt sie lächelnd zu. „Das ist ein Ziel des Berufsparcours“, sagt Michaela Meyer vom Technikzentrum Minden-Lübbecke. Durch das Ausprobieren solle bei den Jugendlichen die Lust an unbekanntem Berufen geweckt werden. Denn etwa 90 Prozent von ihnen könnten sich weder unter den Berufsbezeichnungen noch unter den Berufsinhalten etwas vorstellen.

„Wir wollen den Schülern Impulse fürs Berufsleben geben und Kontakte zu Unternehmen herstellen“, sagt Meyer. Gestern waren zehn Firmen aus der Region vor Ort. Nolte Küchen, Eon, Gauselmann, die Techniker Krankenkasse und zwei Berufskollegs – „die Schüler bewegen sich frei und entscheiden selbst, was sie interessiert“, sagt Meyer. In einer Art Minipraktikum testen sie für zehn Minuten die für diesen Beruf typische Arbeitsprobe. Insgesamt 90 Minuten haben die Schüler der achten Klassen für alle Berufe Zeit.

Necati hat sich zuerst den Stand mit den Küchenschränken ausgesucht. Eifrig schraubt der 14-Jährige gerade ein Scharnier an die Tür. „Das geht leicht“, wundert er sich und findet den etwas anderen Unterricht gut. „Ich arbeite gerne mit Holz“, sagt er. „Vielleicht studiere ich ja nach dem Abitur Architektur.“

Das Technikzentrum Minden-Lübbecke führt jährlich etwa 200 Veranstaltungen mit rund 50.000 Jugendlichen in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke durch. Daraus entstehen 20.000 unmittelbare Bewerbungen auf der Veranstaltung und 80.000 Bewerbungen in der Folgezeit. ■



Stellen Kartonagen her: Die 14-jährigen Schülerinnen Justine und Nathalie (v. l.) arbeiten für einige Minuten als Packmitteltechnologinnen. Justine hält das Lineal, während Nathalie mit dem Hammer die Falzlinie schlägt.

FOTO: KATY HACKEL